

Wiesbaden, 12. November 2012

Mit Brennstoffzellen in die Zukunft der Energieversorgung

11. Brennstoffzellenforum Hessen demonstriert: Brennstoffzellentechnik bietet konkreten Nutzen für die Energiewende für Industrie, Gebäude und Verkehr

Unter dem Motto „Märkte und Projekte“ demonstrierten am 6. November zahlreiche Experten auf dem 11. Brennstoffzellenforum in Frankfurt mehr als 120 Teilnehmern den aktuellen Stand der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik. Für die hessische Landesregierung eröffnete Umweltstaatssekretär Mark Weinmeister die Veranstaltung: „Wir sehen großes Potenzial in der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie. Daher fördern wir das Thema seit vielen Jahren. Allerdings sind bei allen Bemühungen noch einige Hürden zu nehmen, zum Beispiel bei der Infrastruktur für die Wasserstoff-Mobilität.“

Beim anschließenden Rundgang durch die begleitende Fachausstellung zeigte sich Weinmeister angetan von den praktischen Lösungen, die sich mit Brennstoffzellen realisieren lassen. „Hier zeigt sich, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die hessischen Unternehmen sowie Forschungs- und Entwicklungsstellen die Herausforderungen konsequent annehmen.“

Gezeigt wurde unter anderem das Multifunktionsfahrzeug mit Brennstoffzellen-Antrieb. Es entstand in Kooperation von [GHR](#), der [Hochschule RheinMain](#), [Anleg](#) und Weigand Engineering. Das Start-Up [Hydrogen Energy GWL](#) aus Frankfurt Höchst demonstrierte seinen alkalischen Elektrolyseur, mit dem aus Sonnen- oder Windenergie Wasserstoff hergestellt werden kann, der dann gespeichert wird.

In Frankfurt Höchst befindet sich auch die bisher einzige öffentliche Wasserstoff-Tankstelle Hessens. Sie wird bereits seit 2006 von [Infraserv](#) betrieben. Dabei soll es nicht bleiben: Thorsten Herbert von der [NOW GmbH](#) berichtete, dass im Rahmen des nationalen 50-Tankstellenprogramms bis 2015 sieben Wasserstoff-Tankstellen in Hessen installiert werden, um die H₂-Versorgung auszubauen. Eine breite und wettbewerbsfähige Zulieferbasis sei besonders wichtig, um die Herausforderungen bei der Markteinführung von Brennstoffzellen-Fahrzeugen und dem Aufbau der H₂-Infrastruktur zu bewältigen.

Anschließend versprach Stefan Ph. Henrich von [Hyundai Motor Europe](#): „Wir haben die Pilotphase mit unserem BZ-Fahrzeug auf Plattform des ix35 abgeschlossen. Ab 2013 werden wir Fahrzeuge produzieren und für Flotten anbieten können.“

Lars Frahm von [N2telligence](#) stellte in seinem Vortrag ein stationäres Brennstoffzellensystem mit verminderter Sauerstoffabluft vor, welches gerade in Kühlhäusern, Museen oder auch Rechenzentren gut genutzt werden kann – sowohl als Aggregate für die Stromerzeugung als auch zur Kühlung oder Heizung. „Frankfurt als größter Internetknoten Europas bietet mit seinen zahlreichen Rechenzentren

interessante Möglichkeiten für unser Brennstoffzellensystem. Wir können den Betreibern Strom, Wärme, Kälte und, durch die verminderte Sauerstoffabluft, Brandschutz bieten“, referierte Frahm zum Business Case seiner Entwicklung speziell in Hessen.

Zwei aktuelle Studien zeigen das Potenzial von Brennstoffzellen für Gebäude. Johannes Schiel vom [Industrieverband VDMA](#) Brennstoffzellen erläuterte: „Die Studie des ifeu-Instituts ‚Ökologischer und ökonomischer Nutzen von BZ-Heizgeräten‘ zeigt auf, dass der breite Einsatz dieser Geräte nicht nur Treibhausgasemissionen und Ressourcenverbrauch reduzieren, sondern auch zu beachtlicher Wertschöpfung und Beschäftigung führen kann.“

Zum Ende der Veranstaltung resümierte der Vorstandsvorsitzende der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Initiative Hessen Dr. Joachim Wolf: „Die drei Energiepfade Gas, Wärme und Elektrizität werden über Brennstoffzellen-Systeme, die Kraft-Wärme-Kopplungs-Charakter aufweisen, vernetzt. Der heutige Tag hat die Notwendigkeit dieses Zusammenspiels verdeutlicht. Es gibt viel zu tun!“

Weitere Informationen: www.H2BZ-Hessen.de.

Bildunterschrift:

Hessens Umweltstaatssekretär Mark Weinmeister (links) informiert sich am 11. Brennstoffzellenforum Hessen über neueste Entwicklungen auf dem Gebiet von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik. Im Bild das Multifunktionsfahrzeug mit Brennstoffzellenantrieb, entstanden in Kooperation von Industrie und der Hochschule RheinMain. Foto: Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Initiative Hessen e.V.

Kontakt:

Geschäftsstelle H2BZ-Initiative Hessen e.V.
c/o HA Hessen Agentur GmbH
Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, Elektromobilität
Alina Stahlschmidt
Konradinallee 9
65189 Wiesbaden

Mail: info@H2BZ-Hessen.de
Tel. 0611 / 95017-8959